



**Eröffnungsfeier Entlastungsstollen
29. Mai 2009**

Uf dr Foto gseht er uus wi Kaderli Hans-Ueli, üse mit Rächt so beliebt Grossrat, aber es isch en angere Politiker, wo nid nume ds Gras ghört wachse, wo o dr Chopfsalat ghört ufstängle, von Allmen Hans-Ueli isch es, üse äbefaus mit Rächt so beliebt Stadtpresidänt, u dä luegt em Klimawandu mit Zueversicht u nöien Ideen entgäge, itz wo dä Entlaschtigsstoue derfür sorget, dass Thun o denn nümme überschwemmt wird, we dr ganz ewig Schnee sech i Wasser verwandelt u obenabe chunnt.



Nepthun

I de nächschte paar Jahr, seit sech dr von Allmen, passiert warschynlech no nüüt. Es blybt, wi's isch, heiss im Summer u miud im



Nina Schmid
Rennenten vor dem Start

Winter, aber ds Bier mues me no nid razioniere, u d Skirennfahrer rütsche wyterhin uf em Kunschtdünger ds Louberhorn z dürab. So lang das so isch, seit sech dr von Allmen, müesse mirüs überlege, wi me dä Entlaschtigsstoue mangus Überschemmige anderwytig cha nütze. U de chunnt er uf d Idee, mi chönnt paar Stalaktite us Plastic ynemontiere, es Kassehüsli vor draa steue u Expedizione i di Hans-Ueli-Höhli aabiete, unger kundiger Füehrig vor Gmeindrätin Jolanda Moser, jede Bsuecher überchunnt leihwys e Stirnlampen u ne Kompass u aus Zwüscheverpfligig es Yoghurt vo Emmi, wo men aus Sponsor würd gwinne. U für di Ex-



Regierungsrätin
Barbara Egger-Jenzer

pedizione so richtig z promousche, chönnt men im Echo vo Peking u im Tokioer Tagblatt inseriere, aui, wo Schlitzouge heige, zali nume d Häufti, acht statt sächzäh Franke. Aber de würd d Arnika Grünig sicher im Stadtrat e Mozion yreiche, überleit sech dr von Allmen, e Mozion, wo verlangt, dass nid nume die mit de Schlitzouge, dass o die mit de Schlitzohre nume d Häufti müessi zale.

D Arnika Grünig isch die, wo uf dr Foto usgseht wi di grüeni Nazionaurätin Barbara Baldrian, dihr bsinnet nech, die wo re dr Zürcher SVP-Nazionaurat Hermann Herkules ir Arena vom Schwyzer Fernseh es Ohrläppli abbisse het, aber es

isch nid d Barbara Baldrian, es isch d Thuner Stadträtin Arnika Grünig, Presidäntin vor Giftiggrünen Allianz, u di het vorderhand no beidi Ohrläppli. Si schaffet Mäntig, Mittwoch u Frytig als Geschäftsführere vor Vegetarisch-Pazifistische Gsellschaft, Zieschtig u Donnschtig als Fussreflexzonenmassieurin. D Arnika Grünig isch e Grüeni mit Prinzipie. Grünen sy, seit si, heisst konsequänt sy: Jute statt Plastik, Birkestöck statt Adidas, Bachblüete statt Aschpirin, Tofu statt Chalbschopf, Muettermilch statt Vaterland.

Nid immer nume rede, äntleche handle, seit d Arnika Grünig. Näb ihrem Amt aus giftiggrüeni Pre-



Selina Bleuel
Wasserung der Enten



Ernst Spycher
(OIK I)

sidäntin isch si Vorschandsmitglied vor Arbeitsgemeinschaft zur Förderig vom Nacktwandere, Vizepresidäntin vor IG Velo, Bysitzere ir Bewegig gäge Poulet us China, Rächtnigsrevisorin vom Bündnis für weniger Nitrat im Salat, Ko-Presidäntin vor Bürgerinitiative für intakti Gschlächtsorgan vo de Thunersee-Fische. U we di Grünig de tatsächlich e Mozion yreicht, für dass nid nume d Schlitzouge, für dass o d Schlitzohre d Häuftizale, überleit sech dr von Allmen, de empfilen i di Mozion zur Annahm, schliesslech chönnt o ii säuber dervo profitiere.

U we's de naadysnaa wermer wird, dr Entlaschtigsstoue wäg dr gros-



se Tröcheni aber no nid i Betrieb mues gno wärde, de müesse mer üs wider öppis Nöis la yfaue, überleit sech dr von Allmen. De tüe mer dä Stouen uf zwänzg Grad unger Null abechüele u ne riisege Tiefchüeutruen yrichte, wo me drinn cha schlööferele u Curling spile, u de chöme si vo Sizilie u Kaliforniere u Abu Dhabi nach Thun cho schlööferle u curle, u dr Tourismus boomet, u mir chöi d Stüüre massiv sänke.

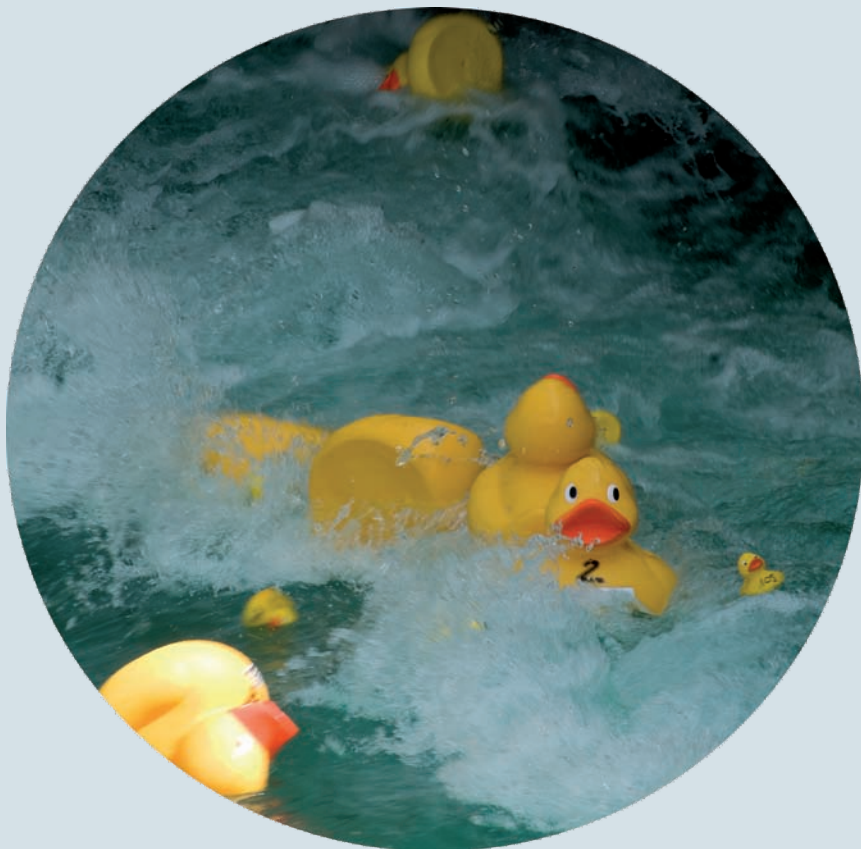
Aber de wird's gäng wermer u wermer, u statt de Gemschi turne Gazäven um ds Ougschtmatthorn ume, u d Saagerei Feuz z Luterbrunne exportiert Tropehouz nach Grönland, u dr Grossrätin Bethli



Bruno Streit
Wolfgang Padrock
Entenfang am Ziel

Küng z Saane isch uf eme Spaziergang bim ene Haar e Kokusnuss ufe Gring gheit, chuun zäh Santimeter hei gfäut, u ne Kobra het ar Hofstettestrasse ds Pudeli vor Grossrätin Marianne Staub verschlückt, dr Tierschutz isch machtlos gsy.

U de wird's no wermer, sibezg Grad am Schatte, u ke ewige Schnee meh, u ds Wasser im See stygt, u mi mues dr Stoue uftue, ganz uftue, u ir Matte z Bärn lege si d Schwümmwesten aa, u dr von Allmen überleit sech, was er sech Nöis chönnt la yfaue, für dass d Tourischte glych no chöme u me d Stüüre cha dunger bhaute. De choufe mer hundert Kameeu, über-



leit er sech, u biete den Amerikaner e Wüeschtesafari aa vo Thun nach Interlake, mit eme Zwüschenhaut bim Amstutz ir Oase Sigriswyu, wo's es Mütschli un es Glas Süessmoscht git. Dr Amstutz, wo aus gäng mit dr SVP mues i Verbindig bringe, seit em Mütschli u em Süessmoscht Blocher-Bouele u Mörgeli-Brunz.

Für d Japaner, wo denn de aui Wäutmeer usgfischt hei, aber gäng no scharf sy uf Fisch, überleit sech dr von Allmen wyter, kippe mer zwe Zäntner Sauz, drei Hektoliter wyse Spiezer, zwänzg Kilo Lorbeerbletter u ne Händöpf sack vou Nägeli i ds Amsudinger Seeli, u de chöi di Japaner d Foräue scho



Roland Jeanneret
(Glückskette)

grad blau us em Seeli fische u zale
derfür no so gärn jede Prys. De
Russen installiere mer i de Zim-
mer im Freiehof e Wodka-Tränki,
de chöme si gar nie meh us dene
Zimmer use, u we me ne drümau
im Tag e Bitz Chäs ynesteut, wo
bi sibezg Grad am Schatte ganz vo
säuber zu Fondue wird, de säge si,
so schöni Ferie heige si no nie gha,
u reserviere d Zimmer scho grad
für ds nächschte Jahr.

Eis Problem auerdings hei mer,
überleit sech dr von Allmen. Es
isch no grad gar nid sicher, öb di
Klimaerwermig, wo em Thuner
Tourismus so guet tuet, öb di Kli-
maerwermig würklech blybt. We's
gäng wermer wird, de mues me



Christine Reber
Gewinnerin des Entenrennens

nümm heize, u de git's o ke CO2 meh. U we mer Paumestränd am Thunersee hei, de müesse mer nümm uf d Maledive tschette, u de git's o da ke CO2 meh. U wiu i den Outo ds Chüeuwasser chochet, cha me nümm outofahre, u de git's scho wider ke CO2 meh. We's aber ke CO2 meh git, überleit sech dr von Allmen, ke CO2 meh git, chönnt's plötzlech wider chuele. U de chuelet's u chuelet gäng meh, u plötzlech hei mer wider e nöiji Yschzyt, so schnäu geit das män-gisch, u dr Eigergletscher chunnt scho bis Dürrenascht u d Findlingen im Burgerwaud erschlöö d Reh.

Was mache mer itz, fragt sech dr

Bernhard Schudel
(AWA)



von Allmen. Scho we me merkt, dass e nöiji Yschzyt chunnt – dr Stoue zue tue, ds Wasser uselaa, süsch isch plötzlech aus veryschet, u mi cha dr Stoue für nümm bruuche. Derby sy mer de no froh um dä Stoue, we d Robbe-Baby i de Chinderchrippen umegröolen u d Pinguine d Parkbuesse verteile u d Yschbäre ds Rathuus bsetze. De chöi mer nämlech dr Gmeindrat i Stouen evakuere, für dass er cha wyter regiere. Wiu me dä Stouen aber nid cha heize, müesse mer auerdings scho itz dra danke, dass men i däm Stouen es Schäftli mues yboue, wo me Häntsche, wuligi Socken u Bärefämütze cha deponeiere. We me sech d Ursula Haller i



Franz Mühlethaler
(ptv Swiss/rideshare)

sore Bärefüümütze vorsteut, überleit sech dr von Allmen, wird's eim scho itz ganz heiss.

U we de di Yschzyt eifach nid wott verby gah, überleit sech dr von Allmen wyter, eifach nid wott verby ga, de lütten i dr Regierigrätin Egger aa u säge re, si söu doch so guet sy u de BKW dr Uftrag gä, z Hiuterfinge, z Stäffisburg u z Tierachere Cholechraftwärk z boue, für dass es äntlech wider CO2 gäb u wermer wärd. U d Regierigrätin Egger macht das de o, u d BKW boue di Cholechraftwärk, un es git wider CO2 u warmet, u d Gletscher zieh sech zrüg, u d Yschbäre verlöds Rathuus, u dr Gmeindrat zieht wider y, u i de Chinderchrippe



Michael Arnold
Das Herausfischen der Enten aus dem Strudel

grööle wider Ching u d Parkbuesse wärde wider vo de Polizischte verteilt, u de isch es, wi's mues sy, nid z chaut u nid z warm, eifach so, wi's mues sy, un es git o keni Überschwemmige meh, u dr Entlaschtigsstoue bruucht me nümme – aber mi wett ne bruuche, u drum mues sech dr von Allmen wider öp-pis Nöis la yfaue.

Heinz Däpp